



Die ersten zwei Absätze Kinderbuch/Genre: Abenteuer

So, hier wären also die neuen ersten Zeilen nach dem Motto Aktion zuerst - Erklärung später. Ich frage mich nur, ob das eine "Lesestimmung" erzeugt?

Der Tag an dem N. seinen großen Beschluss fasste, war wie jeder andere auf Yn.: ruhig und ausgesprochen friedlich. Außerdem war es ein Tauschtag, aber auch das war nichts Besonderes.

N. lag am Strand, sah in den Himmel und fragte sich, wohin die vorüberziehenden Vögel flogen. Neben ihm kauerte ein kleiner Junge von vielleicht vier Jahren. Er war seiner Mutter entwischt, trotzdem schickte N. ihn nicht zurück. Selbst diese kleine Gesellschaft war besser als gar keine.

„Sieh mal“, sagte er und zeigte auf eine Wolke, „so stelle ich mir ein Schiff vor.“

Neugierig fragte der Kleine: „Schiff? Was ist das?“

„Ein Schiff ist etwas Großartiges!“ rief N. und setzte sich auf, „Es trägt dich übers Meer bis zu den entferntesten Inseln. Mit einem Schiff kannst du die Welt bereisen.“

Die Kulleraugen des Kleinen weiteten sich. „Andere Inseln als unsere?“, fragte er.

„Ja. Es gibt so viel mehr Inseln als nur Y.. Abermillionen! Dort ist das Leben ein einziges Abenteuer und jeder kann tun und lassen was er will.“

„Nein, du lügst!“, rief der Kleine. Gleich würde er anfangen zu weinen.

In diesem Moment lief seine Mutter herbei und hob ihn hoch. Barsch fuhr sie N. an: „Du hast ihm Angst gemacht! Du kannst es einfach nicht lassen, wie? Musstest du wieder mit deinen Lügengeschichten anfangen, wie?“

Mit dem Kind auf dem Arm stapfte sie los, drehte sich noch einmal um und fragte vorwurfsvoll: „Warum kannst du nicht einfach sein, wie alle anderen Jungen auch?“

Kopfschüttelnd ging sie davon. Nanuks Laune war dahin. Auch er trollte sich.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).